



John Teichrib
O SEN KAN / Aikikai Dornbirn

Shodan Aufsatz - Ich bin auf dem Weg

Als Kind wollte ich aus dem Haus raus, dann über den Zaun und dann über den Horizont. Als der Horizont dann erreicht war, dachte ich, dass das nächste Besondere hinter dem nächsten Horizont auf mich wartet.

Somit gab es für mich immer wieder einen Anreiz vorwärts zu gehen. Mein Lebensweg führte mich durch Länder mit verschiedenen Kulturen rund um die Welt. Japan ist mir immer im Herzen geblieben, wohin auch immer ich gegangen bin. Die japanischen Kampfkünste und Sportarten haben sich ausgebreitet und sind zu meiner Leidenschaft geworden.

Ich hatte das Glück durch Karate kämpfen zu lernen. Ich bin schon lange auf dem Karateweg unterwegs und trainiere auch heute noch gerne Karate. Ich habe verschiedene Stile im Karate kennen gelernt und in verschiedenen Schulen trainiert, um am Schluss festzustellen, dass ich dort eigentlich schon war und einiges somit schon konnte.

Dann habe ich nochmals über den Horizont geschaut und Aikido entdeckt. Ich musste feststellen, dass ich im Aikido gar nichts konnte. Ich stellte fest, dass es hinter diesem Horizont viele Besonderheiten zu entdecken gab. Im Aikido gibt es vieles, was mich nach vorne bringt und mir Antrieb gibt, weiter zu machen bis die Zufriedenheit mit mir selbst entsteht und ich das Gefühl kriege, dass es für mich perfekt ist.

Auch in der heutigen Welt sind die Aikidotechniken meiner Meinung nach sehr nützlich und effektiv für Konfliktlösungen anwendbar. Bei brutalen Angriffen können automatisierte Aikido Bewegungen das eigene Leben retten.

Ich habe Respekt vor dieser Bewegungskunst und möchte sie Schritt für Schritt erlernen. Wenn der Weg auch lang ist, gibt es hinter dem Horizont immer wieder Besonderheiten, die ich neu entdecken kann.

Aikido ist für mich der Weg, Mensch zu sein, human zu sein, gewaltlos siegen zu können und für eine bessere Welt leben zu dürfen.

John Teichrib
1st Kyu / O Sen Kan – Aikikai Dornbirn
Lustenau, Austria
June 2015